

Fraktionsgeschäftsstelle

Duisburger Str. 50
46535 Dinslaken

Tel.: 0 20 64 / 475 41 48
FAX: 0 20 64 / 73 38 30

web:
www.gruene-dinslaken.de

email:
geschaeftsstelle.fraktion@gruene-dinslaken.de

**Herrn Bürgermeister
Dr. Michael Heidinger**

Platz d´Agen 1
46535 Dinslaken

Dinslaken, 2. Juli 2010

Antrag gemäß §§3 und §§15 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Dinslaken

**Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Dinslaken und
Stellung eines Förderantrags zur Anfertigung eines Klimaschutzkonzeptes
für die Stadt Dinslaken im Rahmen der Klimaschutzinitiative, Projektträger Jülich.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt den Antrag, die Verwaltung möge beim Projektträger der Klimaschutzinitiative, dem Forschungszentrum Jülich GmbH, den Förderantrag zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Dinslaken stellen.

Begründung

Viele Städte in NRW haben in den letzten Jahren ein Klimaschutzkonzept für ihre Kommunen entwickelt. Bündnis 90/ Die Grünen halten solch ein Klimaschutzkonzept auch für Dinslaken unbedingt erforderlich. Dabei sollte Ziel dieses integrierten Klimaschutzkonzeptes sein, sämtliche klimarelevanten Bereiche in unserer Kommune mit zu berücksichtigen. Dabei gilt es vor allem das Zusammenspiel von Klimaschutzmaßnahmen zu koordinieren und die Aktivitäten zu verzahnen. Nur wenn es gelingt, die lokalen AkteurInnen ernsthaft und aktiv in den langfristigen Prozess einzubinden, können maßgebliche Projekte umgesetzt und die Klimaschutzziele erreicht werden.

Durch die Richtlinie des Bundesumweltministeriums zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative stehen den Kommunen umfangreiche Fördermöglichkeiten zur Verfügung, um sich mit dem Thema „Kommunaler Klimaschutz“ grundlegend zu befassen.

Seit 2008 fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) die Erstellung von Klimaschutzkonzepten sowie die beratende Begleitung bei deren Umsetzung, die Anwendung von Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung mit vergleichsweise geringer Wirtschaftlichkeitsschwelle sowie Modellprojekte zum Klimaschutz.

Die Förderung umfasst folgende Leistungen:

- Klimaschutzkonzepte: Fördersatz von 60 %
- Klimaschutz-Teilkonzepte (vorerst mit Ausnahme der Teilkonzepte "Klimaschutz in eigenen Liegenschaften" s. u.): Fördersatz von 50 %
- Klimaschutzmanager: Fördersatz von 50 %
- Hocheffiziente Stromtechnologien: Fördersatz von 20 %
- Die Investitionsförderung für „Modellprojekte mit dem Leitbild der CO2-Neutralität“ bleibt unverändert.

Aussetzung der Antragstellung bis zum 30. September 2010: Anträge für das Jahr 2011 können ab dem 1. Oktober 2010 eingereicht werden.

Wir bitten die Verwaltung bis zu diesem Zeitpunkt ein begutachtungsfähiges Konzept beim Projektträger einzureichen.

Weitere Informationen finden sich unter

www.kommunaler-klimaschutz.de/bmu-förderprogramm

und im beigefügten Informationsblatt vom Bundesministerium (BMU)

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Michael Schnitker
(Geschäftsführer)

Kopie des Schreibens an: SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Die Linke-Fraktion, Ubv-Fraktion, FDP-Fraktion, Stadtverordneter H. Mühmert, Stadtverordneter R. Ugur, Stadtverordnete H. Franzkowiak, Stadtverordneter L. Trenz, Stadtverordneter R. Schulte-Braucks